

Verbindliche Regeln für GFS- und Seminarkursarbeiten

A) Arbeiten mit Quellen

- 1) Am Ende der Arbeit ist eine Literaturliste und eine Liste der Abbildungsquellen zu erstellen:
 - Angaben bei Büchern: Autor (Name, Vorname), Titel, Erscheinungsort, Jahr, Band (bei Zeitschriften auch: Reihe, Band, Jahr)
 - Internetquellen: Vollständiger Link mit Datum; wenn die Seite nicht allgemein bekannt ist: knappe Einordnung (vgl. Impressum)
- 2) Zitate
 - Wörtliche Zitate sind durch Fußnoten oder durch Klammern mit vollständiger Literaturangabe (s. o.) plus Seitenangabe, bei wiederholter Nennung nur Autor und Seite, entsprechend den Vorgaben der Fachschaft kenntlich zu machen.
 - Bei Abbildungen Literaturangabe entsprechend, aber direkt unter der Abbildung.
 - Die Literatur, auf die sich die Ausarbeitung stützt, ist bei der Verwendung von Klammern immer direkt anzugeben, bei der Verwendung von Fußnoten seiten- oder kapitelweise.
 - Plagiate: Wird mehr als eine Zeile ungekennzeichnet wörtlich übernommen, so wird die Arbeit mit null Punkten bewertet.

B) Aufbau der Arbeit

- 1) Einleitung: Frage-/ Problemstellung und Stoffabgrenzung
- 2) Hauptteil: Informationsteil, Aufbau entsprechend logischen Aufbauprinzipien*
- 3) Schlussteil mit Fazit und Bezug zur Eingangsfragestellung*

C) Form

- Deckblatt mit Name des Verfassers / der Verfasserin, Thema, Klasse, Datum, Fach, Name der betreuenden Lehrkraft
- numerische Gliederung mit Seitenzahlen
- Schriftarten: „Times“ 12 pt oder „Arial“ 11 pt
- Zeilenabstand 1,5-fach
- Rand umseitig: 2,5 cm
- Seitenzählung
- Umfang je nach Fachschaft einheitlich zu regeln
- folgende Erklärung auf der letzten Seite: *„Hiermit versichere ich, dass ich die Arbeit allein und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe. Ich versichere ferner, dass ich alle Stellen, die im Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen als Entlehnung kenntlich gemacht habe.“*

D) Präsentation

Wird die Arbeit auch präsentiert, muss dazu

- ein Thesenpapier vorliegen und
- der Redetext nicht nur eine Zusammenfassung der schriftlichen Arbeit sein und in den Formulierungen von dieser abweichen.

Diese Regeln wurden von der WG-Abteilungskonferenz am 23.03.2010 beschlossen.